

Anfrage öffentlich	Datum 06.10.2011	Nummer F0161/11
Absender Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 13.10.2011	
Kurztitel Lärmschutz an der innerstädtischen Eisenbahnstrecke		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf der Bürgerversammlung vom 20.09.2011 im Gesellschaftshaus stellte die Deutsche Bahn zusammen mit dem Baudezernat der Landeshauptstadt die 500 Mio Euro teure Maßnahme „Ausbau des Eisenbahnknotens Magdeburg“ vor.

Herr Bernhard Mai drückte sein Unverständnis aus, dass die an der Erich-Weinert-Straße geplante Brücke statt mit einer Lärmschutzeinhausung mit normalem Gittergeländer vorgesehen ist. Die Projektleiterin der DB Frau Birgit Hartmann behauptete, dass die gesetzlich geforderten Grenzwerte eingehalten werden. Dies obwohl sie bestätigte, dass anstatt der derzeit 800 ab dem Jahr 2020 mit etwa 1.250 Zügen in 24 Stunden gerechnet werden muss.

Nach meiner persönlichen Einschätzung ist schon seit Jahren eine Zunahme des Lärms insbesondere durch die nächtlichen Güterzüge festzustellen. Es ist kaum vorstellbar, dass Bürger der Stadt Magdeburg es hinnehmen müssen, dass der Güterverkehr mitten durch die Stadt geleitet wird. Selbst im Umland beabsichtigen Gemeinden auf dem Klageweg Lärmschutzmaßnahmen zu erstreiten.

Ich frage Sie daher:

1. Teilt der Oberbürgermeister die in der Bürgerversammlung am 20.09.2011 geäußerte Auffassung der Deutschen Bahn, dass beim Neubau der Eisenbahnbrücken – speziell der Brücke über die Erich-Weinert-Straße – keine Lärmschutzmaßnahmen erforderlich sind, obwohl sich die Zahl der Züge – vornehmlich nächtliche Güterzüge – von derzeit 800 auf 1.250/24 h erhöhen wird?

2. Welche Möglichkeiten sieht der Oberbürgermeister die Bewohner in Buckau, der Innenstadt, Stadtfeld und Neustadt vor der Zunahme des Lärms zu schützen?

Es wird um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Antwort gebeten.

Jürgen Canehl
Stadtrat